

Peter Kress
c/o Frau Selos
Paulistraße 17
50226 Frechen
naturzentralmass@gmail.com

Köln, 19.Tag, 5. Mond, 4. Jahr nature age

persönlich /vertraulich

Herrn Dr. Wienand Meilike
Rechtsanwälte Meilicke Hoffmann & Partner
Poppelsdorfer Allee 114
53115 Bonn

Zivilklage Peter Kress ./. Leihhaus Grüne wegen Wucherzinsen gem. § 138 BGB

Staatshaftungsklage Peter Kress ./. Bundesrepublik Deutschland,

Auswärtiges Amt der BRD,

**Institut für Friedenssicherungsrecht der Uni
versität zu Köln,**

und / oder

gegen ihre katholische Staatskirche

wegen Amtspflichtverletzungen in Form von Mord gem. § 211 StGB, Verbrechen gegen die Menschlichkeit gem. § 7 Abs 1 Nrn. 1, 2, 3, 4, und 10 VstGB auf Schmerzensgeld, Schadensersatz nach Art. 34 GG mit § 839 BGB sowie Ersatz des entgangenen Gewinns gem. 252 BGB

Sehr geehrter Herr Dr. Meilicke,

bedauerliche Umstände zwingen mich dazu, mich an Sie zu wenden, was ich Ihnen und mir sehr gerne erspart hätte. Auf der anderen Seite könnte ich mir durchaus vorstellen, dass es Sie geradezu reizt, auch nachdem Sie Ihren verdienten Ruhestand bereits angetreten haben, noch einmal ein Mandat zu übernehmen, das von beispielloser historischer Einzigartigkeit ist und sich gegen Ihre Lieblingsgegnerin, die Bundesrepublik Deutschland, dieses Mal nicht durch das Finanzministerium sondern das Auswärtige Amt sowie die katholische Staatskirche vertreten, richtet, wobei der Gegenstandswert anders als gegen den Finanzminister nicht mehr in Geld- sondern nur noch in Freiheitswerten bemessen werden kann. Und zwar Freiheit von der katholischen und in der Konsequenz auch jeder weiteren

christlichen Kirche sowie ihrer Organisationsform „Staat“ einschließlich seiner Vergewaltigungsakte.

Die Bevölkerung Deutschlands kann sich danach in letzter (entsprechender) Anwendung des Grundgesetzes, nämlich seines Artikels 146 selbst verfassen und nach meinem Vorschlag eine (nicht zivil- sondern) naturrechtliche Personengesellschaftsform geben, die ihren natürlichen Eigenschaften eines kollektiven Gesamtorganismus wesentlich gerechter wird, als die Gebietskapitalgesellschaftsrechtsform Staat, die die Naturgesetze der Art Mensch also nicht durch römisch-katholisch implementierte Gesetze ersetzt, sondern ihnen entspricht und dadurch sowohl dem andernfalls unausweichlichen Aussterben auch unserer eigenen Art als auch dem allgemeine Artensterben erstmalig erfolgversprechend entgegen zu wirken beginnt, wobei allein zu hoffen bleibt, dass diese überfällige Umwandlung (später übrigens nicht nur) der Bundesrepublik Deutschland noch nicht (viel) zu spät erfolgt.

Da diese rechtlich zulässigen und mehr als begründeten Veränderungen die bedingungs- und kompromisslose Ächtung der christlichen Urlügen und Tabus selbstverständlich als Grundlage allen Denkens und Handelns voraussetzten, brauche ich die Existenz der verschiedenen Bewusstseinsformen und -ebenen hier genauso wenig zu verschweigen wie ich voraussetzen darf, dass Ihnen auf dem Wege der spirituellen Kommunikation der Art Mensch bzw. Homo Sapiens, mit Betonung auf Sapiens, nicht verborgen geblieben sein kann, welche Art von Ideen mir vorschwebt, vor allem aber welcher Art von unvorstellbaren Menschenrechtsverletzungen meine kleine Familie allein stellvertretend für die gesamte Bevölkerung ausgesetzt ist (nicht etwa war), denen meine Frau leider bereits nach unsäglichem sechs Jahren verlorenen Kampfes gegen ihr Ovarialkarzinom zum Opfer fallen musste und unter denen meine Töchter, insbesondere die jüngste sechzehnjährige Janiessa, nach wie vor unverändert leiden müssen, die allein noch bei einer der für den Tod ihrer Mutter hauptverantwortlichen Mittäterinnen, nämlich meiner Mutter, ihrer Großmutter, leben muss, was als solches bereits eine derartige Zumutung darstellt, dass mir fast die Worte fehlen. Insbesondere Beschwerden meiner Tochter beim Stuhlgang, die nach einer von mir noch in Erfahrung gebrachten Diagnose, bevor das Jugendamt Janiessa in Obhut nahm, aus Amalgamablagerungen im Magen-/Darmbereich resultieren, ignoriert dieser Drachen seit acht Jahren genauso konsequent, wie ich und mein im Internet unter www.familienzuechtigung.com dokumentierter Überlebenskampf (um staatsanwaltschaftlichen, gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutz) so unbegreiflich hermetisch ignoriert werden, dass offenbar einerseits der gesamten nationalen und internationalen Presse ihre pflicht-

gemäße Berichterstattung darüber untersagt ist und andererseits meine persönliche Anschrift an die verschiedensten Verantwortungsträger in unserem Staat in- und außerhalb öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Funktionen, wie Herrn Joschka Fischer beispielsweise, oder Herrn Robert Schwartz auf gelinde gesagt ungehörige Irresponsiveness trifft, die nicht nur jedes Mindestmaß des gewöhnlichen Anstands außer Acht lässt, sondern auch und vor allem ihre strafrechtlich relevanten Garantenstellungen verletzt.

Herr Fischer gab die Erforschung des Auswärtigen Amtes und seiner Diplomaten im dritten und „vierten“ (BRD) Reich durch eine internationale Historikerkommission in Auftrag, bevor seine Regierung von Frau Merkels Regierung abgelöst wurde, und er keinen eigenen Einfluss mehr auf die Staatssekretäre hatte, die entgegen dieses Auftrags die Akten ab den Jahren 1966 ff. als „laufende Verschlussachen“ verweigerten. Er hätte daher ein Interesse daran haben müssen, meine Staatshaftungsklage, in deren Rahmen Einsicht in diese laufenden Akten hätte gewährt werden müssen, in seiner gegenwärtigen Funktion als Gründungsmitglied des European council on foreign relations und mit dessen Mitteln zu finanzieren. Zwei Mitglieder der Kommission erkrankten zu Beginn der Arbeiten schwer, Prof. Ashby Turner starb und auch Prof. Klaus Hildebrand musste ersetzt werden. Ich kann hierauf noch so oft hinweisen, meinen Bruder hat es bis heute nicht einmal den Ansatz einer Gemütsregung abverlangt.

Herr Robert Schwartz ist Chefredakteur der deutschen Welle mit Terrorregimeerfahrung aus Rumänien und mit mir persönlich befreundet. Seine Frau, die eine Woche vor meiner urplötzlich aus heiterem Himmel an einem Aneurysma starb, und meine waren beste Friendsinnen. Unsere Töchter, die gemeinsam in die Grundschule gingen, bevor Herr Schwartz nach Berlin versetzt wurde, ebenfalls. Inzwischen hat meine Familie nicht nur den Kontakt der Väter sondern sogar der beiden Mädchen rigoros unterbunden, was an Niederträchtigkeit und Bösartigkeit nicht mehr zu überbieten sein dürfte.

Schließlich dürfte Ihnen leider auch bekannt sein, dass diesem unvorstellbaren Verbrechen gegen die Menschlichkeit meiner Familienmitglieder und mir, das mein eigener Bruder über mehr als die vergangenen 30 Jahre hinter meinem Rücken und sogar mittels Psychopharmaka organisierte, mit denen Dr. Held, Chefypsiater des Auswärtigen Amtes in 1990 angeblich eine Psychose von mir behandelte, tatsächlich vielmehr meine organische Transparenz über die folgenden zwanzig Jahre unterdrückte, auch die Qualität der Beratung von Herrn Krumscheid entspricht, dessen Referendar ich 1997 war und zu dem seitdem ein besonderes Vertrauensverhältnis besteht.

Leider bat ich Herrn Krumscheid ausgerechnet, meiner 22jährigen Tochter Sophia zu erklären, dass ihre Großmutter gegen jedes Sittengebot verstieß, als sie sie ein BaFöG Darlehen beantragen ließ und zu diesem Zweck auf meine Einkommensverhältnisse nach dem Verfall meiner Erwerbsgrundlage verwies, statt ihr vom Kindergeld, das an sie gezahlt wird und ihren beiden Renten als Studiendirektorin und Arzttwitwe diese Kosten schlicht zu bezahlen. Dass dieser kleine private Marshall Plan dabei auf eine spätere Zwangsprostitution hinausläuft, liegt dabei auf der Hand und setzt dem Missbrauch meiner Kinder die Krone auf. Herr Krumscheid hielt es für richtig, dass das BaFöG am Einkommen des Vaters bemessen wird, dem das Kind vom Jugendamt weggenommen und in die Obhut ihrer Pflegemutter gegeben wurde, der sowohl das Sorgerecht als auch das Kindergeld eingeräumt wurde, wobei er bei dieser Aussage das Zitat der sozialrechtlichen Vorschrift aus der sich diese doch wohl ziemlich wertungsungewöhnliche Rechtsfolge ergeben soll, schuldig blieb.

Nachdem er sich sogar dazu hinreißen ließ, den amalgambeeinträchtigten Gesundheitszustand meiner Tochter Janiessa als unbedenklich zu beurteilen, bearbeitete er das ihm von mir in eigener Sache schließlich angetragene Pfandleihmandat, das seine Sekretärin hätte erledigen können, so schleppend und dann auch noch mit dem äußerst zweifelhaften Ergebnis mangelnder Erfolgsaussichten, dass aufgrund der angesprochenen Transparenz meiner Person, also der Kenntnisnahme des gesamten Geschehens durch die gesamte Bevölkerung nicht nur meine Existenz sondern auch die Ihrer Kanzlei notwendig durch den daher nur sinnlos in Abrede zu stellenden Reputationsverlust durch die Verletzung wesentlicher allgemeiner sowie anwaltlicher Vertrauenstatbestände vollkommen unnötig gefährdet. Dabei nimmt mein Bruder auf nichts und niemanden Rücksicht, dem der Wert der Reputation Ihrer Kanzlei gelinde gesagt mindestens genauso am Hintern vorbei geht, wie das Leben Prof. Turners, was nur daraus zu erklären ist, dass er diese dreißigjährige Intrige aus Gründen der Erbschleicherei geschmiedet und anschließend jeden, den er hinter meinem Rücken eingeschworen hatte, nun bereits seit geschlagenen vier Jahren vor den Kopf stößt.

Hierbei handelt es sich zweifellos um staatsrelevante Erbverhältnisse, die mir nicht im Einzelnen bekannt sind, da mir unsere Stammbäume mütter- und väterlicherseits selbstverständlich ebenfalls nicht zur Kenntnis gebracht wurden und nun ohne gewichtige anwaltliche Hilfe weiter vorenthalten werden. Ich verzichte daher hier auf Spekulation, welches Ergebnis entsprechende Auskunftsverlangen im Rahmen der im Betreff genannten Verfahren

zeitigen wird, wobei jedoch feststeht, dass insbesondere auch die katholische Kirche Schirmherrin der stattfindenden Menschenrechtsverletzungen gegen meine Familie und mich ist, sowie dass offensichtlich internationale, genauer US-amerikanische Interessen an meiner Person im Spiel sind, die im Rahmen der Kriegsschuldregulierungsvereinbarungen nach dem zweiten Weltkrieg begründet worden sein müssen.

All dem entspricht, dass unsere Forderungen nicht vor einem nationalen oder internationalen Gericht erfolgversprechend durchgesetzt werden können, sondern nur dadurch, dass dem bereits vollzogenen Staatsstreich durch meinen Bruder sowie sein Kollegium völkischer Hochschullehrer, dem es allein noch an der Anerkennung durch die bewaffneten Sicherheitskräfte unserer Bevölkerung, also durch Polizei und Armee, angesichts der bedingungslosen Kapitulation von Justiz und Legislative, die stillschweigend ihrem Stillschweigen über die betreffenden Schwerverbrechen entnommen werden kann, faktisch mangelt, in Gesprächen mit Vertretern der entsprechenden Sicherheitsbehörden die Grundlage entzogen wird, die bis zu einer erfolgreichen neuen Verfassungsgebung durch die Bevölkerung selbst, der Übernahme der Regierungsgeschäfte durch mich, ihr natürliches transparentes Oberhaupt als Nachfolger meines Vaters und einem von mir zu bestimmenden (Treuhand)Vorstand zustimmen müssten und dieselbe zu sichern hätten.

Ihre Vertretung meiner Interessen, um die ich Sie mit diesem Schreiben bitten möchte, wird sich daher nicht gegenüber Gerichten sondern im Rahmen der Verhandlungen mit diesen Sicherheitsfunktionen unseres Bevölkerungskörpers abspielen, die dringend erforderlich sind, um die Bevölkerung vor einer Katastrophe zu bewahren, die sich seit genau fünf Jahren bzw. genau seit mein Vater verstorben ist, deutlich anbahnt und zwar sowohl anhand des veränderten Verhaltens meines Bruders, das seit diesem Tag absolutistische Züge angenommen hat, als auch dem beängstigenden raschen Verfall des Wertebewusstseins innerhalb der Bevölkerung einerseits und ihrer seitdem auch dramatisch zugenommenen Verarmung andererseits, was nicht erst zuletzt der gegenwärtigen Pandemie und ihrer Berücksichtigung durch die Regierung geschuldet ist, nicht mehr zu übersehen ist.

Vielmehr wirken die auf der kollektiv-spirituell-bewussten Bühne vorgetragenen Hochadelsallüren, die in der Aussetzung der gesamten Rechtsordnung in meiner Person gipfeln, genauso verstörend auf die Bevölkerung wie die Tatsache, dass diese zudem offenbar in regem wissenschaftlichem Interesse erfolgen, unsere Experimentrahmenbevölkerung also notwendig selbst zum Gegenstand dieser intensiven Feldforschung gemacht wird und sich ihre Mitglieder mindestens unbewusst wie Labortiere vorkommen müssen

und auch so verhalten, wie sich ihrerseits die Wissenschaft dabei gegenüber Labortieren verhält, die sie z. B. - in diesem Fall Ratten – bis zur absoluten Erschöpfung in tiefen Wassergläsern um Hilfe strampeln lässt, bis sie nach rd. 15 Minuten diesen Überlebenskampf erschöpft aufgeben und sich ins Wasser abgleiten lassen wo sie ertrinken, wenn sie von den Versuchsleitern, nicht einfach wenigstens jetzt aus dem Behälter genommen werden, was ohne weiteres noch möglich wäre. Ob sie es tun oder nicht, bleibt in der Schilderung Yval Noah Hararis (Homo Deus) anders als in ihrem eigenen Fall offen, in dem ihre Versuchsleiter es definitiv nicht tun bzw. erst wenn sie durch meine Texte dazu gezwungen werden, die immerhin dazu führten, dass unseren Senioren, statt weiter ermordet zu werden, wieder Besuch von der eiligst zurückrudern den Kanzlerin erlaubt wurde, nachdem ich mit Veröffentlichung des Textes „operation 146“ unsere Bundeswehr um Hilfe rief, indem ich ausdrücklich den nationalen Notstand und den Verteidigungsfall auch mit den ersten Todesfallserien in unseren Altersheimen begründete.

Auch der Umgang mit mir schließlich lässt, wie es nicht mehr eindeutiger möglich ist, diesen Schluss allein zu.

Dabei bin ich es, der nicht nur unserer Bevölkerung sondern der gesamten Menschheit die Augen über ihre eigene Natur als Gesamtorganismus geöffnet hat, wobei die auf der Blutgruppe 0 rh neg. beruhende Transparenz, die in Monarchien regelmäßig auch bei Bevölkerungsoberhäuptern vorlag/vorliegt, sowohl der inneren als auch der äußeren Sicherheit diene, würden die Regierungen der Bevölkerungen weltweit zumindest paritätisch auch mit transparenten Mitgliedern besetzt.

Die stattdessen durch die katholische Kirche eingeführte und etablierte Vorführung transparenter Mitglieder der Bevölkerung auf der zu diesem Zweck sehr wohl genutzten Bühne des kollektiv-spirituellen Bevölkerungsbewusstseins, die im übrigen derartig frech geleugnet wird, dass die missbrauchten transparenten Menschen regelmäßig in psychiatrischen Einrichtungen verschwinden, wenn sie wie ich frei und offen zugeben, Stimmen aus dem Jenseits selbstverständlich zu hören, das aber anders als ich nicht auch über inzwischen acht von unsäglichen Unterdrückungsversuchen geprägte Jahre durchhalten, dürfte das schwerwiegendste Naturdauerverbrechen der vergangenen 2.000 Jahre darstellen, dem schließlich auch der erschreckende Zustand geschuldet ist, in dem sich unser Planet inzwischen befindet.

Ich möchte Sie daher an dieser Stelle nicht mit mehr Lektüre belasten, sondern Sie vielmehr um einen Besprechungstermin bitten, in dem ich Ihnen weitere Einzelheiten meiner

Ideen und Vorschläge, bei deren Umsetzung ich Sie um die Vertretung meiner rechtlichen Interessen bitten möchte, darlegen und alle Ihre Fragen gerne beantworten würde.

Zu erreichen bin ich am einfachsten telefonisch unter 0163 955 12 59 oder per email unter der oben genannten Adresse.

Für Ihre Antwort bedanke ich mich bereits vielmals vorab.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Peter Kress